

PRESSEMITTEILUNG #229 – 16. September 2021

Martin Habersaat

## **Der Berg kreite und gebar eine Maus!**

Zur Bilanz der Lernangebote während der Sommerferien erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

“2020 war die Beteiligung an den zusätzlichen Lernangeboten während der Sommerferien sehr gering; an 110 Schulen gab es Angebote fr ca. 4.000 (das waren nur rund 1 %) der Schler\*innen. Damals konnte das Ministerium das mit der zu geringen Vorbereitungszeit rechtfertigen. Das zieht fr 2021 nicht mehr.

In ihrer Antwort auf meine Kleine Anfrage (Drucksache 19/3244) räumt die Regierung jetzt ein, dass vor den Ferien nur 130 Schulen Angebote fr 4.500 Schler\*innen zugesagt hätten und dass weitere 50 Schulen Angebote in Aussicht gestellt hätten. Nach dem Corona-Schuljahr 2020/21 werden also maximal 2 % aller Schler\*innen tatsächlich Zugriff auf ein Angebot erhalten haben, Inhalte nachträglich zu erwerben - wobei viele Schulen Angebote nur fr einzelne Jahrgangsstufen gemacht haben und der tatsächliche Prozentsatz viel kleiner sein drfte.

Die ungengende Vorbereitung durch das Ministerium hat ein weiteres Mal eine Chance verstreichen lassen. Wieder einmal hing es vom Zufall ob, ob und welche Angebote Eltern und Schler\*innen vor Ort vorfanden. Um Dinge dem Zufall zu berlassen, bräuchte es aber keine Bildungsministerin.”

i.V. Felix Deutschmann